

# A m t s = B l a t t

der

Königlichen Regierung zu Breslau.

---

## Stück XXXI.

---

Breslau, den 1. August 1832.

---

### Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Das XIVte Stück der Gesetzsammlung enthält: unter

- Nr. 1364. den Gebühren-Tarif für die Königl. Preussischen Konsulate. Vom 10ten Mai d. J.;  
 und die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres, unter
- = 1365. vom 4ten Juli d. J., wegen des Gerichtsstandes minderjähriger oder groß-jähriger, noch unter väterlicher Gewalt stehender Personen, welche sich im Dienste Anderer befinden, so wie dergleichen Lehrlinge, Gesellen, Handlungsdiener, Kunstgehülfen, Hand- und Fabrik-Arbeiter;
- = 1366. von demselben Datum, wodurch des Königs Majestät der Stadt Königsberg in der Neumark, auf deren Antrag, die revidirte Städte-Ordnung vom 17ten März 1831 an die Stelle der Städte-Ordnung vom 19ten November 1808 zu verleihen geruht haben, und
- = 1367. vom 5ten desselben Monats, betreffend die Auslegung des § 146, Tit. 24 der Prozeß-Ordnung, über die Dauer der Verhaftung eines Schuldgefangenen.

Das XVte Stück enthält: unter

- = 1368. das Publications-Patent vom 15ten Juni d. J., die Declaration der Artikel IX und XVIII der Allgemeinen Bundes-Kartel Konvention vom 10. Febr. 1831 betreffend, und

Nr. 1369. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 19ten desselb. Monats, betreffend die Anwendbarkeit der Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts, über die privilegirte Form der Testamente bei ansteckenden Krankheiten in der Provinz Neu-Vorpommern.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Das General-Postamt hat von dem im Jahre 1826 erschienenen Postmeilenzeiger für den Preussischen Staat eine neue Auflage veranstaltet. Derselbe giebt die Entfernungen von einer jeden inländischen Poststation nach allen im Umkreise derselben befindlichen in- und ausländischen Postanstalten und Stationen genau an.

Dieser Meilenzeiger wird vom 1. August c. an, bei Berechnung des Personengeldes der ordinairen Fahrposten, der Personenposten und Schnellposten, desgleichen bei Erhebung des Extrapost-, Courier- und Eskafetten-Geldes zum Grunde gelegt.

Sauber cartonirte Exemplare dieses Meilenzeigers, sind durch sämtliche Preussische Postanstalten zu beziehen.

Der Preis eines Exemplars ist für Berlin und alle inländische Orte auf 20 Sgr. festgesetzt.

Veränderungen werden von Zeit zu Zeit durch, den Besitzern des Post-Meilenzeigers gratis zu liefernde Nachträge, öffentlich bekannt gemacht werden.

Berlin, den 16. Juni 1832.

G e n e r a l - P o s t - A m t .

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Cholera-Ausbrüche betreffend.

Die asiatische Cholera hat sich in dem Habelschwerdter Kreise in der Stadt Habelschwerdt und in dem Dorfe Kunzendorf gezeigt; im Gläzer Kreise in den Städten Glas und Neutode, so wie in den Dörfern Allersdorf, Alt-Wilmsdorf, Eisersdorf, Gabersdorf, Wiltzsch, Kengersdorf, Rükers, Ober-Hannsdorf, Alt-Heyde, Friedersdorf, Hassig, Labitsch, Piltzsch, Märzdorf, Nieder-Hannsdorf, Pischkowitz, Nieder-Steine, Soritsch, Mittel-Steine, Schlegel, Wiesau, Albeudorf und Nieder-Rathen; im Frankenstein'schen Kreise in der Stadt Frankenstein und in den Dörfern Baumgarten, Giersdorf, Grunau, Laubnitz, Quickendorf, Sand, Wiltzsch und Zadel; endlich im Münsterberg'schen Kreise in dem Dorfe Nieder-Pomsdorf.

Breslau, den 24. Juli 1832.

I.

## A u f f o r d e r u n g.

Der Aufforderung vom 2. Februar d. J.:

Amtsblatt Jahrgang 1832, Std. VI., pag. 40, wegen Angabe der vorgekommenen Veränderungen bei dem Beamten-Personale, Behufs der neuen Herausgabe des Handbuchs für den Preussischen Hof und Staat, ist von mehreren Seiten noch nicht genügt worden. Es wird daher daran hiermit erinnert, und werden diese Nachrichten, wie solche die Verfügung vom 11. Juni 1830:

Amtsblatt Jahrgang 1830, Std. 24, S. 172 vorschreibt, nunmehr unverweilt, längstens aber binnen 8 Tagen erwartet.

Wo keine Veränderungen vorgekommen sind, müssen Negativ-Anzeigen eingereicht werden.

Uebrigens sind künftig diese Nachrichten alljährlich, unaufgefordert, bis zum 1. Juni zu liefern. Etwanige Unrichtigkeiten, die in Folge unterlassener Anzeigen sich einschleichen sollten, werden durch Geldstrafen beahndet werden.

Breslau, den 23. Juli 1832. I.

## P u b l i k a n d u m.

Sämmtliche Herren Superintendenten, Erzpriester, Schul-Inspektoren, Pfarrer und Kuraten an Kirchen und Schulen Königlichem Patronats, werden hierdurch auf die Amtsblatt-Verfügung vom 29. Januar v. J., betreffend die Anmeldung der an Kirchen-Pfarrgebäuden und Schulen für das kommende Jahr vorzunehmenden Baue aufmerksam gemacht, indem sie sich es selbst beizumessen haben, daß, wenn diese Anmeldung nicht jedes Jahr bis ult. Februar erfolgt ist, auf spätere desfallige Eingaben nicht geachtet werden kann.

Breslau, den 25. Juli 1832. II.

## B e l o b u n g.

Bei der Feuerbrunst, welche am 8. Juni d. J. im Trebniger Kreise, auf dem zum Guth Pannwitz gehörigen Vorwerke Häseley statt fand, haben sich durch Muth und Entschlossenheit ausgezeichnet: der dortige Wirthschafts-Beamte Reiskner, der Oberkreiskamer Kauke, die Dienstknechte Schubert, Fabian und Arlt, der Fischerknecht Magnitzky, und die Dreschgärtner Kaschmieder, Baum und

Guske, deren tüchtiges und lobenswerthes Benehmen hierdurch zur öffentlichen Anerkennung gebracht wird. Breslau, den 15. Juli 1832. I.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Ober-Landes-Gerichts und Criminal-Senats.

No. 47.  
Die Sträf-  
linge in das  
Arbeitshaus zu  
Brieg dürfen  
nur mit  
ordentlicher  
Kleidung ein-  
geliefert werden.

Sämmtlichen Inquisitoriaten und Unter-Gerichten unsers Departements wird hiermit zur genauen Beachtung bekannt gemacht: daß bei Einlieferung von Sträflingen in das Arbeitshaus zu Brieg, nur möglichst ordentliche Kleidung nebst Hemden, Strümpfen, Stiefeln oder Schuhen, nicht aber Kisten, Körbe, Schachteln und Hausgeräth mit eingeliefert werden dürfen. Breslau den 9. Juli 1832.

Der Criminal-Senat  
des Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien.

## P a t e n t i r u n g.

Dem Kaufmann Karl Friedrich August Priem in Berlin, ist unter dem 13. Juli 1832 ein, vom Ausfertigungs-Tage an gerechnet, acht hintereinander folgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preussischen Staats gültiges Einführungs-Patent auf das Robertsche Gewehr, insofern dasselbe besteht:

in einer mittelst Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbesserung des an dem sogenannten Paulnschen Gewehr (wobei die Ladung von hinten erfolgt) angebrachten Schlosses

und

auf eine gleichfalls durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Zusammensetzung einer Vorrichtung zur Fertigung von Bänderdrüchen für dergleichen Gewehre

ertheilt worden.

## N e u e P o t t e n - A u s b r ü c k e.

Zu Gäbersdorf Kr. Striegau, Polgsen Kr. Wohlau, Groß-Boigsdorf und Kolonie Plornick Kr. Wartenberg, Kadellau und Vorwerk Peterswalde Kr. Trebnitz, Bernsdorf Kr. Münsterberg, Gutwohne Kr. Dels, Wilhelmbruch Kr. Guhrau, Bergel, Seifersdorf und Marschwitz Kr. Ohlau.

# Öeffentlicher Anzeiger Nro. 31.

(Beilage des Breslauer Regierungs-Amtsblattes vom 1. August 1832.)

## S t e c k b r i e f e.

Da der Mousquetier des 37sten Infanterie-Regimentes Wilhelm Bartels am 10 Juli d. J. aus der Garnison Erfurt desertirt ist; so fordern wir, aus Veranlassung der deshalb von Seiten des Hochlöblichen Kommandos gedachten Regimentes an uns gelangten Requisition, sämmtliche zu unserm Ressort gehörigen Orts- und Polizei-Behörden auf, und requiriren sämmtliche Königl. Militair- und übrigen Polizei-Behörden, auf den unten näher bezeichneten ic. Bartels zu vigiliren und resp. vigiliren zu lassen und denselben, im Falle er sich in ihrem Bereiche sehen lassen sollte, zu arretiren und in seine oben genannte Garnison abliefern zu lassen. Breslau, den 23. Juli 1832.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement: Familienname, Bartels; Vorname, Wilhelm; Geburtsort, Kaspenau; Kreis, Waldenburg; Regierung, Breslau; Religion, evangelisch; Alter, 26 Jahr 4 Monat; Größe, 1 Zoll 2 Strich; Haare, blond; Stirn, flach, etwas eingebogen; Augenbraunen blond; Augen, grau; Nase, spizig und klein; Mund, breit; Bart, blond; Zähne, gesund; Kinn, etwas länglich; Gesichtsbildung, bager und etwas länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt, klein; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer blauen Feldmütze, einer blauen Dienstjacke, ein paar alten grauen Luchhosen, einem paar Halbstiefeln, einem Hemde.

Der in dem nachstehenden Signalement näher bezeichnete Militair-Sträfling, Heinrich Jouilly oder Schully, von der Königl. 23sten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie, welcher wegen 2ter Friedens-Desertion, Fälschung und Gebrauch falscher Urkunden, so wie wegen Beilegung eines falschen Namens kriegsgerichtlich zu einer Festungsstrafe von 3 Jahren und 4 Monaten verurtheilt, und zur Erleidung dieser Strafe in die hiesige Festungs-Strafabtheilung eingestelt worden ist, hat Gelegenheit gefunden, heute Abend von der Festungsarbeit zu entspringen. Da an der Habhaftwerdung dieses gefährlichen und sehr verschmitzten Verbrechers viel gelegen ist, so werden alle resp. Ortsbehörden demnach erbenst ersucht, auf den ic. Jouilly genau nachforschen zu lassen, im Betretungsfalle ihn verhaften und gegen das gesetzliche Fanzegeld von 2 Rthlr. unter ganz sicherer Begleitung und geschlossen an die unterzeichnete Commandantur abliefern lassen zu wollen. Glatz, den 17. Juli 1832.

Königliche Commandantur.

Signalement: Familienname, Jouilly; Vorname, Heinrich; Geburtsort, Meisse, Provinz, Schlessen; Religion, katholisch; Profession, Zimmermann; Alter, 28 Jahr; Größe, 5 Fuß 7 Zoll; Haare, struppig dunkelblond; Stirn, etwas breit; Augenbraunen, dunkelblond; Augen, grünlich; Nase und Mund, etwas dick; Bart, blond; Zähne, vollständig; Kinn,

voll und rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, untersezt; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: etwas pockennarbig und hat an der linken Seite des Kopfes eine Beule. Bekleidung: eine grautuchene Mütze mit gelbem Rand ohne Schirm, eine blautuchene Jacke mit rothem Kragen, gelben Achselklappen mit der Nr. 23, ein paar grautuchene Hosen, eine schwarz-tuchene Halsbinde, ein paar Halbstiefeln, inwendig am Schafte mit Nr. 23 gestempelt, ein Hemde mit Nr. 31 gestempelt.

Von hiesiger Festung sind gestern Abend durch Unachtsamkeit der Wache die nachstehend näher signalisirten 4 Sträflinge:

- 1) Gottlieb Schulz, welcher wegen 4ter Desertion und verübten thätlichen Widersetzlichkeit gegen Vorgesetzte, eine 20jährige Festungsstrafe abbüßte;
- 2) Christian Gottlieb Neumann, welcher wegen Verbrechen der Falschmünzerei und Verleitung anderer dazu, qualifizirten Betruges durch Fälschung gerichtlicher Urkunden, Diebstahls, Desertion im Komplott und Anführung desselben, eine 23jährige, 19wöchentliche Festungsstrafe zu erleiden hätte;
- 3) Carl Schmidt, welcher wegen Theilnahme an mehreren gewaltsamen, qualifizirten und gemeinen Diebstählen, eine 7jährige und 4 monatliche Festungsstrafe abbüßte;
- 4) Bartek Gzieslick, welcher wegen versuchter Desertion und qualifizirten Diebstahls eine 6 monatliche Festungsstrafe abbüßte,

von der Arbeit entwichen.

Sämmtliche Civil- und Polizei-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf diese vier sehr gefährlichen Verbrecher genau zu vigiliren, und selbige bei Habhaftwerdung unter sicherem Transport gegen Erstattung der gesetzlich zulässigen Kosten anhero transportiren zu lassen.

Neisse, den 24. Juli 1832.

Königlich Preussische Kommandantur.

1) Signalement: Familienname, Schulz; Vorname, Gottlieb; Geburts- und Aufenthaltsort, Hermsdorf; Kreis, Hirschberg; Provinz, Schlesien; Religion, evangelisch; Alter, 32 Jahr 5 Monat; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, schwarzbraun; Stirn, hoch und bedeckt; Augenbraunen, schwarz; Augen, grau; Nase, spizig; Mund, gewöhnlich; Bart, blond und stark; Zähne, gut und vollzählig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich rund; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittel und untersezt; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arm ein Engel, darunter eine Art Weltkugel, darin ein Kreuz vorstehend, darunter eine Blume hängend. Auf dem linken Arm ein Herz, worin die Buchstaben C. H. O. D., darüber eine Krone, darunter die Jahreszahl 1823 blau und roth mit Sinner eingätzt.

Bekleidung: eine blaue Mütze mit rothen Streifen ohne Schirm, eine schwarz-tuchene Halsbinde, eine blautuchene Jacke mit rothem Kragen und gelben Achselklappen, worauf die Nummer 22 mit rother Schnure, ein paar grautuchene Hosen, ein paar Halbstiefeln, ein Stück Hemde und eine blautuchene Unterziehhacke.

2) Signalement: Familienname, Neumann; Vornamen, Christian Gottlieb; Geburtsort, Kuttlau; Kreis, Groß Glogau; Provinz, Schlesien; Aufenthaltsort, in Neisse auf Festung; Religion, evangelisch; Alter, 39 Jahr 1 Monat; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, dunkelbraun; Stirn, flach und bedeckt; Augenbraunen, schwarz; Augen, braun; Nase, spizig und eingebogen; Mund, gewöhnlich; Bart, schwarz; Zähne, schadhast; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, blaß und etwas braun; Gestalt, untersezt; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen: keine, jedoch ist derselbe wegen seiner kurzen Schritte, weil er auf die Füße gelähmt ist, sehr leicht zu erkennen.

Bekleidung: eine braune Manschetermütze mit Schirm, eine blaue Tuchjacke mit dergleichen Kragen und Achselklappen, worauf Nr. 22 von rother Schnur, ein paar lange graue Tuchhosen, ein paar Halbstiefeln, ein Hemde, ein Halbtuch.

3) Signalement: Familienname, Schmidt; Vorname, Carl; Geburtsort, Bierau; Kreis, Grottkau; Provinz, Schlessen; Aufenthaltsort, in Neisse auf Festung; Religion, katholisch; Alter, 25 Jahr 4 Monat; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, blond; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, blond; Augen, blau; Nase, kurz; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, vollständig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, rund, poekennarbig; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, unterseht; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen: auf dem linken Arm ein Kreuz, darneben C. S., darunter 1829 und A. S. mit einem Weberschütz, um das Ganze „Gott erbarme sich meiner.“ Auf dem rechten Arm ein kleines Kreuz mit dem Namen Jesus, darunter C. S. T. E. und einem Blumenstrauß. Auf dem linken Arm roth, auf dem rechten blau und roth eingedäht.

Bekleidung: eine grüne Mütze mit rothen Streifen und Schirm, eine schwarz-tuchene Halsbinde, eine blautuchene Jacke mit rothem Kragen und gelben Achselklappen, worauf die Nummer 22 mit rother Schnure, ein paar grautuchene Hosen, ein paar Halbstiefeln und ein Stück Hemde.

4) Signalement: Familienname, Cziestik; Vorname, Bartek; Geburtsort, Inwardawa; Kreis, Neustadt; Provinz, Schlessen; Aufenthaltsort, früher Neisse auf Festung; Religion, katholisch; Alter, 22 Jahr 10 Monat; Größe, 5 Fuß 6 Zoll; Haare, blond; Stirn, hoch und bedeckt; Augenbraunen, schwarz; Augen, grau; Nase, groß; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, gut und vollzählig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, stark und voll; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, unterseht; Sprache, polnisch und gebrochen deutsch.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine blaue Mütze mit rothen Streifen ohne Schirm, eine schwarz-tuchene Halsbinde, eine blautuchene Jacke mit rothem Kragen und gelben Achselklappen, worauf die Nummer 22 mit rother Schnure, ein paar grautuchene Hosen, ein paar Halbstiefeln und ein Stück Hemde.

Der nachstehend signalisirte, auf dem Transport von Görlitz nach Kalisch befindlich gewesene polnische Flüchtling Ludwig Sosnowsky, ist in der Nacht vom 18ten zum 19ten dieses aus der hiesigen Bürgerwache entwichen. Es werden demnach alle Wohlthätliche Polizei- und Orts-Behörden dringend ersucht, auf den Entwichenen vigiliren, denselben im Betretungsfall arretiren und mittelst Transport anhero abliefern zu lassen.

Pohl Wartenberg, den 19. Juli 1832.

Der Magistrat.

Signalement: Familienname, Sosnowsky; Vorname, Ludwig; Geburtsort, Dimitrowice; Kreis, Przemna; Religion, katholisch; Alter, 27 Jahr; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, braun; Stirn, frei; Augenbraunen, braun; Augen, blau; Nase und Mund, proportionirt; Bart, blond; Zähne, gut; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittel; Sprache, polnisch und etwas deutsch.

Besondere Kennzeichen: unterm rechten Arm eine Vertiefung von einer Kugelschußwunde.

**Bekleidung:** blaue lichtgestreifte Zeughosen, Halbstiefeln, schwarzleberne Halsbinde, lichteblaue Weste mit rothen Pünktchen, Napoleonsgrünen Oberrock mit überspannener Knöpfen, und dunkelblaue Tuchmütze mit Lederschirm und Sturmband.

(Kirchen = Raub.) In der Nacht vom 15ten zum 16ten Juli c. a. sind aus der katholischen Kirche zu Goschütz mittelst gewaltsamen Einbruchs in die Sacristei nachstehende Kirchensachen entwendet worden, und zwar:

- 1) eine silberne Monstranze, worin der Melchisedech vergoldet. Am obern Theile derselben befindet sich der gekreuzigte Heiland, unter demselben Gott der Vater, darunter der heilige Geist in Gestalt einer Taube mit unterhalb geschlossenen Strahlen. Zu beiden Seiten sind zwei Engel, welche die Werkzeuge zur Kreuzigung in den Händen halten;
- 2) drei silberne inwendig vergoldete Messkelche mit den dazu gehörigen oben vergoldeten Patenen, der eine Kelch hat einen kleinen Bruch;
- 3) ein silbernes vergoldetes Pacifikal des gekreuzigten Heilandes darauf ganz von Silber, ist nicht vergoldet, und kann leicht abgenommen werden, zwischen den Balken des Kreuzes sind ursprünglich vier vergoldete Strahlen gewesen, wovon drei fehlen. Auf der Lage unten inwendig ist die Inschrift eingeprägt, *Communitas. de. Wagensperg.*
- 4) ein zinnernes Messflännchen;
- 5) ein mit Goldstoff gesicktes Volum zum Kelche mit ächten goldnen Tressen, welche in Form aufgeblühter Rosen gearbeitet sind, besetzt;
- 6) eine alte schadhafte Albe von Leinwand mit schadhafte, eine Viertel Elle breiten Filetspitzen besetzt;
- 7) ein Altartuch von Leinwand mit ordinären Spitzen besetzt;
- 8) ein Albe von Cambrai mit einem Besatz von Gaze, oben am Leibe in der Albe ist die Jahreszahl 1818 nebst den Buchstaben F. P. mit rothen türkischen Garn gezeichnet.
- 9) ein paar Chorrocke für die Ministranten von Leinwand mit ordinären Spitzen besetzt;
- 10) an barem Gelde in allerhand Pfennigstücken, Silbergroshen und halbe Silbergroshen, als auch einige Zwei- und Viergroshen = Stücken, ohngefähr 2 Rthlr. 15 Sgr.

Indem ich diesen Diebstahl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich die resp. Polizei = Behörden dienstlich, auf diese Gegenstände mit möglichster Sorgfalt vigiliren, und sie im Entdeckungsfalle an das katholische Kirchen = Kollegium zu Goschütz abliefern zu lassen. Wartenberg, den 21 Juli 1832. Königlich Landrathliches Amt.

(Verlorner Gewerbeschein.) Der hiesige Bürger und Handelsmann Eddel Alexander Eckersdorf hat den ihm unter der Nummer 2292 ausgefertigten Gewerbeschein zum Hausirhandel, mit Wolle, rohen Häuten, Getreide, Sämereien und andern rohen Produkten, mit Ausnahme seines Sohnes Salomon Eckersdorf als Waarenträger und Führer des Fuhrwerks, auf seiner Reise von hier nach Grottkau verloren, was zur Verhütung eines Mißbrauchs hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Briesg, den 17. Juli 1832. Der Magistrat.

## S u b h a s t a t i o n e n .

---

Das sub Nr. 6 zu Leutmansbors Grundseite belegene, dem Weber Franz Klant zugehörige, ortserichtlich nach dem Nutzungswerte auf 300 Rthlr. abgeschätzte Auenhaus, soll auf Andringen eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden.

Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen peremptorischen Termin auf den 29. August anberaumt, und laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, im gedachten Termin früh um 10 Uhr, vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Jany, an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht besondere gesetzliche Hinderungsgründe eintreten. Die Taxe kann übrigens an unserer Gerichtsstelle jederzeit in Augenschein genommen werden. Schweidnitz, den 19. Mai 1832.  
Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

---

Das zu Nieder-Wilkau, Namslauer Kreises, unter Nr. 4 belegene, gerichtlich auf 413 Rthlr. 3 Sgr. gewürdigte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den Terminen auf den 4. September d. J., den 5. October d. J., den 5. November d. J., von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags, wovon der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Lewandowsky, an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden. Namslau, den 9. Juni 1832.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht, als Gerichts-Amt Wilkau.

---

Das Ober-Amtmann Kossesche Acker- und Wiesenstück von 9 Morgen sub Nr. 53 in der hiesigen polnischen Vorstadt, welches gerichtlich auf 210 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Exekution in Termine den 23. October 1832 verkauft werden.

Namslau, den 1. Juni 1832. Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

---

Das hierselbst sub Nr. 121 belegene, gerichtlich auf 537 Rthlr. 8 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$  Pf. gerichtlich gewürdigte Maurer Christian Hornigsche Hans, soll Schuldenhalber in dem auf den 12. October c. Nachmittags 4 Uhr in unserm Partheien-Zimmer anstehenden einzigen Bietungs-Termine verkauft werden. Namslau, den 22. Juni 1832.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

---

Das zu Geniz, hiesigen Kreises belegene, gerichtlich auf 5973 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Amfelsche Freigut, soll in dem auf den 27. October c. Nachmittag 4 Uhr an Ort und Stelle anstehenden peremptorischen Termine Schuldenhalber meistbietend verkauft werden. Nimpisch, am 11. Juli 1832. Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

---

Die zur Concurs-Masse des zu Groß-Tschuder verstorbenen Müllers Benjamin Geiseler gehörige, im Grund- und Hypothekenbuche sub Nr. 2 verzeichnete Wassermühle von einem Gange nebst Freistelle, gerichtlich auf 513 Rthlr. abgeschätzt, ist auf Antrag des Geiseler'schen Concurs-Curators subhastia gestellt, und Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 5. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe täglich bei uns eingesehen werden kann.

Winzig, den 8. Juli 1832.

Rdnigl. Preuß. Stadt-Gericht.

---

Die zu Peiskern belegene, dem Johann Friedrich Marschall zugehörige, auf 420 Rthlr. abgeschätzte Freistelle No. 1 mit Branntweimbrennerei-Gerechtigkeit, ist auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastia gestellt, und ein peremptorischer Cicitations-Termin auf den 20. August Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, zu welchem wir Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe täglich bei uns eingesehen und die Bedingungen im Cicitations-Termin näher festgestellt werden sollen.

Winzig, den 3. Juni 1832.

Rdnigl. Preuß. Stadt-Gericht.

---

Das zu Köben, Steinauer Kreises, auf der Pfarrgasse belegene, auf 156 Rthlr. 14 Sgr. 1 Pf. Courant gerichtlich taxirte Schuhmacher Ernst Gottlieb Pausfische Wohnhaus sub Nr. 54 des Hypothekenbuchs; so wie der Antheil an der, bei dem Hause sub Nr. 48 zu Köben befindlichen im Hypothekenbuch sub Nr. 1 eingetragenen Getreide, gerichtlich auf 13 Rthlr. 15 Sgr. taxirt, sollen auf Antrag der Pausfischen Erben Theilungshaber zum nothwendigen Verkauf an den Meistbietenden gebracht werden. Der peremptorische Bietungs-Termin ist auf den 4. September c. Vormittags 10 Uhr im Gerichtstokale zu Köben anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe im Gerichtstokale zu Raudten einsehen können, hiermit vorgeladen werden. Der Zuschlag wird dem Meistbietenden ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erheischen. Raudten, den 8. Juni 1832.

Rdnigl. Preuß. comb. Stadt-Gericht von Raudten und Köben.

---

Das zu Köben an der Dder, am Ringe belegene, auf 85 Rthlr. 16 Sgr. Courant gerichtlich taxirte Schlosser Schmidt'sche brauberechtigte Haus sub Nr. 83 des Hypotheken-Buchs, soll auf Antrag der Real-Gläubiger, subhastirt werden, und ist der peremptorische Bietungs-Termin auf den 3. October dieses Jahres Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Köben anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur und am Rathhause zu Köben nachsehen können, hierdurch eingeladen werden.

Raudten, den 23. Juli 1832.

Rdnigl. Preuß. comb. Stadt-Gericht von Raudten und Köben.

---

Die zu Gurkau bei Köben an der Oder, Steinauer Kreises belegene, auf 258 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. taxirte Marquardische Dreschgärtnerstelle sub Nr. 7 des Hypotheken Buchs, soll, auf den Antrag der Real-Gläubiger, subhastirt werden, und ist der peremptorische Bietungs-Termin auf den 3. October dieses Jahres Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Köben anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur und am Rathhause zu Köben nachsehen können, hierdurch eingeladen werden.

Kaudten, den 23. Juli 1832.

Königl. Preuß. comb. Stadt-Gericht von Kaudten und Köben.

---

Im Wege der Execution soll das auf 130 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Kunert'sche Haus Nr. 20 zu Ober-Rudolfswaldbau, Waldenburger Kreises, in dem auf den 10ten September l. J. Nachmittags 3 Uhr in der dasigen Scholtisei anberaumten Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Fürstenstein, den 6 Juni 1832.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstod.

---

Das auf 117 Rthlr. taxirte wailand Johann Friedrich Fiebigsche Robothaus Nr. 4 zu Göhlenau, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf den 27ten September l. J. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtskretscham zu Göhlenau anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Fürstenstein, den 13. Juni 1832.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstod.

---

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das, auf 150 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Schroth'sche Hausgenoss-Haus Nr. 2 zu Bärengrund, Waldenburger Kreises, in dem auf den 4 October l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Fürstenstein, den 20. Juni 1832.  
Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstod.

---

Da auf das subhastirt stehende, auf 476 Rthlr. 3 Sgr. 10 Pf. taxirte Johann Gottfried Fischer'sche Auenhaus Nr. 7 zu Nieder-Giersdorf, Waldenburger Kreises, in term. licitationis den 22sten d. M. nur ein einziges Gebot auf Höhe von 230 Rthlr. abgegeben worden, so ist auf Antrag des Extrahenten ein nachträglicher Excitations-Termin auf den 13. September e. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Local anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit nochmals eingeladen werden.

Fürstenstein, den 26. Juni 1832.  
Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstod.

---

Die sub No. 49 zu Toschenborn gelegene, dem Baumeister Friedrich Schlosser gehörige, und von den Ortsgewerben auf 241 Rthlr. abgeschätzte Freistelle, soll im Wege freiwilliger Subhastation auf den 24. September l. J. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anstehenden einzigen peremptorischen Bietungs-Termin öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen. Waldenburg, den 1. Juli 1832.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

---

Das zu Wüstewaltersdorf, Waldburger-Kreises, sub No. 11 belegene, ortsgewerblich unterm 15. März c. auf 1068 Rthlr. 5 Sgr. taxirte, zum Nachlasse des Baumeister Johann Friedrich Schlosser gehörige Freihaus, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Bietungs-Termin den 22. October c. im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, insofern keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen soll. Waldenburg, den 1. Juli 1832.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

---

Die auf 208 Rthlr. 5 Sgr. betaxirte Glinskische Dreschgärtnerstelle zu Klein-Muritsch, Trebnitzer Kreis, ohnweit Prausnik, soll Erbtheilungswegen den 25. August c. Nachmittags um 2 Uhr in Klein-Muritsch an Meistbietende verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Prausnik, den 19. Juli 1832. Das Gerichts-Amt für Klein-Muritsch.

---

Die zu Jäschlowitz, Breslauschen-Kreises, belegene Gottfried Gerhardsche Freibäuersstelle, welche dorfgerichtlich auf 351 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll in Terminen den 17. August Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jäschlowitz an den Meist- und Bestbietenden nothwendig subhastirt werden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Breslau, den 15. Mai 1832.

Das von Nimpsch Jäschlowitzer Gerichts-Amt.

---

Die zu Woifelwitz, nahe bei der Kreisstadt Strehlen, an der Straße von Strehlen nach Bries, Grottkau, Meisse, sub No. 2 belegene Freistelle mit 5 Scheffel Acker und Garten, taxirt auf 404 Rthlr., soll auf den Antrag eines Realgläubigers im peremptorischen Bietungs-Termin den 27. August d. J. in der Gerichts-Kanzlei hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und kann der Zuschlag sofort erfolgen, für den Fall nicht gesetzlicher Anstände eine Ausnahme zulässig machen. Strehlen, den 10. Juni 1832.

Das Justiz-Amt Woifelwitz. v. Paczensky.

---

Das zu Nieder-Bögendorf bei Schweidnitz gelegene, dem Bauer Winkler gehörige Bauergut Nr. 13, dessen Ertrag auf 3166 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt ist, wird auf den Antrag eines Gläubigers am 11. September, 14. November, besonders am 9. Februar 1833 zum Verkaufe ausgestellt, welches besitz- und zahlungsfähigen Käufern zur Nachricht dient. Schweidnitz, den 11. Juli 1832.

**Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.**

---

Schuldenhalber soll das zu Beersdorf, Waldenburger Kreises, belegene Böttcher Pofnersche Haus Nr. 46, taxirt auf 71 Rthlr. 20 Sgr., in dem auf den 28. September c. in unserm Gerichts-Lokale zu Kynau anstehenden einzigen peremptorischen Licitations-Termin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Waldenburg den 25. Juni 1832.

**Das Gerichts-Amt der Herrschaft Königsberg.**

---

Das unterzeichnete Gerichts-Amt macht hierdurch bekannt, daß das zu Gnichwitz, Breslauer Kreises, sub Nr. 29 belegene, der verehelichten Hagedorn zugehörige, ortsgerechtlich auf 6812 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Freigut von 3 Hufen nebst Kretscham, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und der peremptorische Licitations-Termin am 20. December 1832 im herrschaftlichen Schlosse zu Gnichwitz ansteht.

Breslau, den 16. Juli 1832.

Das Gerichts-Amt für Gnichwitz.

---

Der zu Jäschkowitz, Breslauer Kreises belegene Gerichts-Kretscham nebst Fleischerei, soll an den Meistbietenden öffentlich verkauft, oder nach Umständen verpachtet werden, und ist hiezu ein Bietungs-Termin auf den 20. August d. J. Vormittag 10 Uhr, im Gerichts-Amts-Lokale zu Jäschkowitz angesetzt, wo die Bedingungen täglich eingesehen werden können.

**Das Wirthschafts-Amt von Jäschkowitz und Siebtschütz.**

---

(Subhastations-, Patent und Edictal-Citation.) Die dem Müller Gottlieb Pelschel zugehörige Wasser-Mühle Nr. 11 zu Mönchmutschelnitz, Wohlauer Kreises, dorfgerechtlich auf 1141 Rthlr. 3 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Den 25. August und 25. September c. steht hierzu Termin in der Hauskanzlei des Justitarii, der peremptorische Termin aber auf den 27. October d. J. Vormittags 11 Uhr in Mönchmutschelnitz an, und werden hierzu zahlungsfähige Käufer eingeladen.

Zugleich ist der Liquidations-Prozeß über den Kaufpreis des gedachten Grundstücks eröffnet, und werden zu dem auf den 27. October Vormittags 11 Uhr anstehenden Termine sämtliche unbekannte Realgläubiger hierdurch vorgeladen, um ihre Ansprüche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, unter der War-

nung, daß die sich nicht Melbenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Wohlau, den 18. Juli 1832.

Das Gerichts-Umt von Mönchmutschelau, Groß-Schmograu und Laxdorf.

---

(Edictal = Citation.) Nachdem über die Kaufgelder der subhasta verkauften, zu Lang-Waltersdorf, Waldburger Kreises, beleghenen Benjamin Gottfried Pezold'schen Erb- und Gerichts-Scholtisei, auf Antrag der Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Liquidations-Termin auf den 29. October a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Schmeider im hiesigen Gerichts-Zimmer anberaumt worden, so laden wir alle etwaigen unbekanntenen Gläubiger, welche an das besagte Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vor, in dem erwähnten Termin entweder in Person, oder durch einen mit hinreichender Vollmacht und Information versehenen Justiz-Commissarium, wozu wir ihnen den Königl. Berg-Justiz-Rath Herrn Steinbeck zu Waldburg und Justiz-Rath Herrn Uschenborn zu Schweidnitz vorschlagen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen: daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird. Fürstenstein, den 5. Juli 1832.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichts-Umt der Herrschaften Fürstenstein und Pohnsdorf.

---

## B e r k ä u f e .

---

(Brennholz = Verkauf.) Auf der Königlichen Holz-Ablage zu Stoberau, sollen Donnerstag den 2. August c. Vormittags

4113 Klaster hartes und weiches Brennholz

öffentlich an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflußige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die dießfälligen Licitation's-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungs-Gebäude, während der Dienststunden eingesehen werden können, auch werden solche vor Anfang der Licitation den Kauflußigen vorgelegt werden. Breslau, den 14. Juli 1832.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

---

(Obst = Verkauf.) Bei dem Dom. Petersdorf, Nimptschen Kreises, wird das auf circa 300 Schfl. tarirte Winterobst, (vorzüglich in Äpfeln bestehend) zum 12ten August c. öffentlich auf dasigem Schlosse Nachmittags um 3 Uhr verkauft.

---

## V e r p a c h t u n g e n .

---

(Brauerei = Verpachtung.) Die hiesige Stadt-Brauerei mit dem Verlagsrecht auf 18 Dorf-Kretschams und dem hiesigen Rathskeller, soll nach dem Beschlusse der Brau-Deputation von Michaeli c. auf 3, auch nach Umständen auf 6 Jahre verpachtet werden. Zu dieser Verpachtung setzen wir einen Termin auf den 23. August d. J. früh um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an, wozu pachtlustige und cautionsfähige Brauer zu erscheinen eingeladen werden; und sind die Bedingungen bei dem Rentanten täglich einzusehen.

Winzig, den 19. Juli 1832.

Der Magi strat.

---

(Brau- und Branntweinurbar = Verpachtung.) Das Braurbar zu Neuhaus und Branntwein-Urbar zu Hermsdorf bei Waldenburg werden zu Michaeli c. a. pachtlos. Zu deren Wiederverpachtung steht Termin auf den 14. August c. früh um 9 Uhr allhier in Neuhaus an. Dom. Neuhaus, den 20. Juli 1832.

Das Wirthschafts-Umt.

---

(Brau- und Brennerei = Verpachtung.) Von Termino Michaeli d. J. ab, soll die hiesige Brau- und Brennerei, zu einem großen Betriebe eingerichtet, an der Pofener Landstraße belegen, anderweitig auf 3 Jahr verpachtet werden.

Sponsberg, den 10. Juli 1832.

J. Koschny.

---

(Brau- und Brennerei = Verpachtung.) Die Brau- und Brennerei zu Tschir-  
nig, Zauerschen Kreises, wird zu Michaeli d. J. pachtlos, und soll auf den 10. August  
Vormittags 9 Uhr am Orte selbst anderweit verpachtet werden. Pachtlustige und cautions-  
fähige Brauer werden hierzu eingeladen.

Rosemann.

---

(Walf = Verpachtung.) Das hiesige Tuchmachergewerk beabsichtigt ihre eigen-  
thümliche Walf auf dem Hochgräflichen Dominium Brüse zu verpachten. Wir haben dazu  
einen Bietungs-Termin auf den 13. August a. c. in unserm Gewerkhause festgestellt, und  
laden daher pachtlustige Walfenmeister ein. Festsberg, den 18. Juli 1832.

Das Tuchmacher-Gewerk.

---

## V e r d i n g u n g e n .

---

(Bau = Verdingung.) In Folge hohen Auftrags der Königlichen Regierung zu  
Breslau soll der bisherige mit Schindeln gedeckte Dachstuhl auf der katholischen Filial-Kirche

zu Groß-Kreidel abgenommen, und noch bei guter Bauzeit dieses Jahres ein neuer Dachstuhl aufgesetzt und mit Ziegeln gedeckt werden.

Zur Verdingung dieses bei ohnentgeltlich zu leistenden Führen und Handdiensten durch die Eingepfarrten auf 476 Rthlr. 24 Sgr. veranschlagten Baues, ist auf den 7. August d. J. Vormittags um 10 Uhr im Schulhause daselbst ein öffentlicher Licitations-Termin anberaumt worden, zu welchem cautionsfähige Bau-Unternehmer und recipirte Werkmeister vorgeladen werden, ihr Gebot abzugeben.

Jeder Licitant hat sich zur Deckung seines Gebots mit einer baaren Summe von 50 Rthlr. zu versehen, auch sich darüber auszuweisen, daß derselbe das erforderliche Bauholz im vollkommen ausgetrockneten Zustande vorrätzig hat, und selbiges im vorigen Winter gefällt worden ist.

Die festgestellte Caution zur Uebernahme des Baues beträgt ein Viertel des Entrepriquantums, welche der Entrepreneur bei hiesiger Königl. Haupt-Steuer-Amts-Casse entweder baar oder in coursmäßigen Staats-Papieren zu deponiren im Stande sein muß.

Der Zuschlag bleibt der Königl. Regierung vorbehalten.

Die genehmigte Zeichnung und Bau-Anschlag werden im Termin vorgelegt, können aber auch vorher zur nöthigen Kenntnißnahme bei mir einge ehen werden.

Wohlau, den 25. Juli 1832.

Rimann, Königlich Bau-Inspector.

---

## A n z e i g e n.

---

(Anlegung eines Halbzeug-Holländers.) Der Papier-Fabrikant Herr Hendlor zu Alt-Friedland, hiesigen Kreises, beabsichtigt eine Wehr-Verlegung und zugleich die Anlegung eines neuen Halbzeug-Holländers in Schmidtsdorf.

Im Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 wird dieses Vorhaben des Hendlor hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle Diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird. Waldenburg, den 10. Juli 1832. Königlich Landrätzlich Amt.

---

(Kies-Anlieferung.) Zur Verdingung der Anlieferung von circa 90 Schacht-ruthen gesiebten Kies (mit oder ohne Grund-Entschädigung) auf die Chaussee von Dhlau bis Brieg steht ein öffentlicher Termin

auf den 13. August c., Nachmittags 4 Uhr, in dem Wirthshause zu Heibau an, wozu Unternehmer hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen, unter welchen diese Anlieferung in einzelnen Parthieen ausgedoten wird, werden im Termine bekannt gemacht werden. Dhlau, am 24. Juli 1832.

Boß, Königl. Wegebaumeister.

---

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.